Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 526. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Sonnabend, den 9. November 1867.**

Verordnung
wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 15. d. Mts. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 7. November 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frhr. v. d. Heydt. v. Roon. Gr. v. Itzenplitz. v. Mühler. Gr. zur Lippe. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

Deutschland.

Berlin, 8. Nov. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Oberst-Lieutenant z. D. v. Schrader, zuletzt Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Erfurt) 1. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 31 und dem Inspektor der Gemälde-Galerie in Cassel, Professor Aubel, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Major Freiherrn von dem Bussche des ersten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13 den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Stadtkämmerer Jdzkowski zu Löbau den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, dem evangelischen Schullehrer Zühlke zu Trebenow im Kreise Cammin das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Rentier Kriele zu Halle a. S. die Rettungsmedaille am Bande verliehen; den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Heinrich Wilhelm Gottfried Waldeyer in Breslau zum ordentlichen Professor in der medizinischen Facultät der dortigen Universität und den Kreisgerichtsrath Stellter in Fischhausen zum Direktor des Kreisgerichts in Neustettin ernannt.

Die Berg-Referendarien: Anton Haßlacher im Ober-Bergamts-Bezirk Bonn, Otto Junghann im Ober-Bergamts-Bezirk Breslau, Carl August Schröcker im Ober-Bergamts-Bezirk Halle, und Ferdinand Breuer und Gustav Neumann im Ober-Bergamts-Bezirk Bonn, sind zu Berg-Assessoren ernannt worden. — Der Staatsanwalt Romberg hierselbst ist zum Rechtsanwalt bei dem Ober-Tribunal mit der Verpflichtung ernannt worden, statt seines bisherigen Amtscharakters fortan den Titel „Justiz-Rath" zu führen.

Dem Kaufmann Richard Riesberg zu Leipzig ist unter dem 6. November 1867 ein Patent auf eine Eisenbahnwagenthür auf fünf Jahre ertheilt worden.

Berlin, 8. Nov. [Se. Majestät der König] empfingen heute den Polizei-Präsidenten, den General-Intendanten der königlichen Schauspiele, den Fürsten **Putbus** und den Commandeur des Königs-Husaren-Regiments (1. Rheinischen) Nr. 7, Flügel-Adjutanten Oberst-Lieutenant Freiherrn v. Loë. **Um 12 Uhr** hielten Se. Majestät der König im Beisein Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen ein Minister-Conseil ab. (St.-Anz.)

= **Berlin** 8. November. [Die Wahlen. — Das neue Wahlgesetz. — Das Abgeordnetenhaus. — Die italienische Frage.] Auch mit dem Einberufungstermin des Landtages sollte unsere ursprüngliche, von anderer Seite in Zweifel gezogene Angabe Recht behalten, der „Staatsanzeiger" bringt die k. Verordnung mit der Eröffnung am 15. d. M. Im Interesse einer gründlichen Berathung der Vorlagen scheint es freilich, namentlich der doch unumgänglich nothwendigen Pause wegen der Festtage gegenüber, nicht wünschenswerth, ja fast unmöglich, daß die Arbeiten noch im Laufe dieses Jahres abgewickelt werden, in diesem Falle dürfte also wohl noch der ganze erste Monat des nächsten Jahres für die Session erforderlich sein. Man darf begierig sein, ob die Regierung nach dem Ausfalle der Wahlen, der sie kaum überraschen wird, das neue Wahlgesetz, dessen Vorlage, trotz aller officiösen Gegenrede, längst beschlossene Sache ist, einbringen wird. Die Conservativen mit den Freiconservativen bilden ein zahlreiches Contingent, allein die Liberalen vom Fortschritt bis zu den Altliberalen sind, soweit sich die Sache bis jetzt übersehen läßt, jenen beiden ministeriellen Fractionen überlegen. Es steht zu hoffen, daß die gesammte liberale Partei, abgesehen von einzelnen Altliberalen, die ohnehin weit mehr als mancher Freiconservative unter allen Umständen mit der Regierung gehen, gegen die Versagung von Diäten Front machen wird; geschieht dies nicht, sehen sich die Entschiedenen von den Schwankenden auf der liberalen Seite verlassen und es kommt ein Wahlgesetz zur Annahme, welches in allen Theilen demjenigen zum Reichstage entspricht, dann erst haben die Liberalen eine Niederlage zu beklagen. — Das Abgeordnetenhaus wird durch seine vermehrte Mitgliederzahl, die Erweiterung der national-liberalen Fraction und die Abnahme der Fortschrittspartei eine wesentlich veränderte Physiognomie zeigen, indessen sind die bisherigen hervorragendsten Mitglieder auf allen Seiten des Hauses wieder gewählt. Die Freunde erheiternder Episoden werden den Prof. Paulus Kassel ungern vermissen; inzwischen sind manche seiner Genossen verblieben, die dafür schon Ersatz bieten werden. — Die Freunde Forckenbecks triumphiren über seine Wahl in Köln und hoffen, dieser Erfolg werde ihn doch bestimmen, das Mandat anzunehmen; Andere zweifeln daran, und doch wäre es aus vielen Gründen dringend wünschenswerth, daß die Zweifler Unrecht behielten! — Einzelne Abgeordnete haben bereits Plätze im Saale belegen lassen, darunter — Georg v. Vincke, bis heute Abend war indessen noch nicht bekannt, wo er gewählt, sondern nur, daß er in Hagen, seinem früheren Wahlkreise, nicht gewählt worden. — In Regierungskreisen hält man die italienischen Wirren noch nicht für so weit beseitigt, daß Preußen sich nicht von der ferneren Ausgleichung zurückziehen könnte. Häufige Besprechungen des Grafen Bismarck mit dem italienischen Gesandten sprechen für die gegentheilige Annahme, und ganz gewiß ist der Umstand nicht ohne Bedeutung, daß von bestunterrichteter Seite jetzt das Aufgeben eines Urlaubsgesuches des Kriegsministers damit in Zusammenhang gebracht wird.

Berlin, 8. Novbr. [Die bereits telegraphisch erwähnte Erklärung,] welche die italienische Regierung über den Rückzug ihrer Truppen aus dem Kirchenstaate in der amtlichen Zeitung veröffentlicht hat, ist vom 5. November datirt und lautet:

„Garibaldi hat, ungeachtet des ihm durch die königliche Proclamation gegebenen Rathes, sich mit seinen Freiwilligen hinter die Linie der Armee zurückzuziehen, seine Angriffe gegen den päpstlichen Staat fortsetzen wollen. Seine Colonnen sind, während er sie auf Tivoli dirigirte, angegriffen und geschlagen worden, und Garibaldi hat sich genöthigt gesehen, nach Passo-Correse zu flüchten. Von dort fuhr er mit einem Extrazuge nach Livorno, um sich nach Caprera zu begeben. Die Regierung hat jedoch, entschlossen, die Autorität des Gesetzes aufrecht zu halten und jeden Anlaß zur Störung der öffentlichen Ordnung zu beseitigen, es für nöthig erachtet, Garibaldi zurückzuhalten und ihn zu Varignano bewachen zu lassen.

Während der letzten Ereignisse haben viele Orte des heiligen Stuhles Volksabstimmungen gehalten und für ihren Anschluß an das Königreich Italien gestimmt. Die Regierung des Königs hat diese Kundgebungen nicht nur nicht veranlaßt, sondern hat offen davon abgerathen. Sie hat demzufolge mit Bedauern die Erfolge derselben zurückweisen müssen, um die Lage nicht noch mehr zu verwickeln und um so mehr die Freiheit zu behalten, die Wünsche und Interessen der Nation wirksamer zu vertreten. Inzwischen thut sie die dringendsten Schritte, damit die Personen, welche an diesen Kundgebungen Theil genommen haben, nicht beunruhigt werden. Da die Auflösung und Entwaffnung der Freiwilligen dem Bedürfniß jeder Intervention ein Ende gemacht haben, und da die Regierung des Königs es nicht mehr für angemessen hielt, länger in den Orten zu bleiben, welche sie besetzt hatte, so hat sie gestern den Beschluß gefaßt, die Truppen in die Grenzen des Königreichs zurückkehren zu lassen. Militärische und politische Rücksichten riethen übrigens zu diesem Entschlusse, welcher, indem er die Lage der Regierung freier macht von allen Verpflichtungen, ihr erlauben wird, ihre Ansichten mit größerem Gewichte in den ernsten Zuständen, in welchen wir uns befinden, geltend zu machen. Seitdem das päpstliche Gebiet von den Freiwilligen geräumt und jede Gefahr eines Angriffes verschwunden ist, nimmt die Zurückberufung unserer Truppen jeden Vorwand für die neue französische Intervention in Rom hinweg.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten des französischen Kaiserreiches hat am 25. October erklärt, daß, sobald das päpstliche Gebiet von den Eindringlingen befreit und die Sicherheit hergestellt sein würde, Frankreich seine Aufgabe als vollbracht betrachten und sich zurückziehen werde. Die Regierung schenkt diesen Erklärungen Glauben, und sobald sie sich erfüllt haben, wird sie auf den Weg der Unterhandlungen eingehen können mit der Absicht, die römische Frage endgiltig zu lösen und zu versuchen, eine Lösung zu erlangen, welche die Wünsche Italiens mit den Interessen der katholischen Religion ausgleichen und eine dauernde Ursache von Aufregung für Italien, für die Gewissen und für den Frieden Europa's beseitigen könne. Die Regierung des Königs hat mit Hilfe einer festen Politik alle Anstrengungen gemacht, um den Staat aus der schrecklichen Krisis zu retten, die er soeben durchgemacht hat; sie wird ihre Handlungen dem Urtheile des Parlamentes unterwerfen."

Seitdem hat General Lamarmora auf Grund neuer Instructionen die Zurückziehung der französischen Truppen gefordert, da Italien jetzt seine Schuldigkeit im weitesten Umfange erfüllt habe. Für diesen Zweck scheint die italienische Regierung die guten Dienste Preußens in Anspruch genommen zu haben.

[Die Verordnung über die Disciplinar-Bestrafungen in der Armee,] durch welche die preußischen Kriegs-Artikel und Militär-Gesetze ergänzt worden sind, ist nunmehr im Umfange der gesammten norddeutschen Armee eingeführt worden. Die Disciplinarstrafen für Unteroffiziere finden sich danach auf den Verweis, die Auferlegung gewisser Dienstverrichtungen außer der Tour und Kasernen-Quartier oder gelinder Arrest bis zu 4, mittler Arrest aber bis zu 3 Wochen festgesetzt. Für die Gemeinen gelten bei der Disciplinarbestrafung dieselben Strafen, wozu aber noch strenger Arrest bis zu 14 Tagen hinzutritt. Außerdem können Gefreite ihre Charge und damit die Vorzüge derselben verlieren und Gemeine der II. Klasse des Soldatenstandes nach fruchtloser Anwendung der vorstehenden Strafen bei einer Arbeiter-Abtheilung eingestellt werden. Sind auf dem Marsche, im Lager oder sonst außer Garnison oder Cantonnement die Arreststrafen der örtlichen Umstände wegen nicht vollstreckbar, so werden den zu Bestrafenden die Lieferungen von Tabak, Bier oder Branntwein entzogen und bei mittlerem Arrest können dieselben auch zu beschwerlichen Dienstleistungen herangezogen, oder täglich eine und bei strengem Arrest täglich drei Stunden an eine Wand oder einen Baum gebunden werden. In Hinsicht des Zustehens der Ertheilung dieser Strafen sind in der Hauptsache die früheren Grundsätze maßgebend geblieben. Die neue Verordnung erstreckt sich nicht blos auf das stehende Heer, sondern auch auf die Landwehr, doch kommen die Disciplinarstrafbestimmungen auf die Mannschaften derselben nur dann in Anwendung, wenn sich dieselben mit der vorgeschriebenen Verpflegungs-Competenz zum Dienst einberufen befinden. Für beurlaubte Landwehr-Mannschaften, welche die ihnen vorgeschriebenen Anmeldungen versäumt haben, kann im Disciplinarwege auch auf Geldstrafen von 1 bis 5 Thlr. erkannt werden. Für den Kriegs- und Mobilmachungsfall, jedoch nur für diesen, kann bei Mannschaften der II. Klasse des Soldatenstandes auch auf körperliche Züchtigung bis zu 40 Hieben erkannt werden.

[Stadtpostporto.] Wie es heißt, soll mit dem 1. Jan. k. J., bei der Einführung des einstufigen Groschenporto's, das für die Beförderung der Briefe innerhalb der Stadt geltende Porto (Stadtpostporto) von einem Silbergroschen auf vier Pfennige herabgesetzt werden. Es ließe sich auch nicht gut rechtfertigen, daß der vor vierzig Jahren damals als doppeltes Bestellgeld eingeführte Groschensatz im Stadtpostverkehre beibehalten würde, während man für einen Brief von Eydtkuhnen nach Herbesthal gleichfalls nur einen Groschen zahlt.

Wahl-Resultate.

Kreis **Strasburg**. Gewählt Hermes (Wonsin) [lib.]

Kreis **Schwetz**. Gewählt Gerlich (lib.)

Königsberg. Außer Montau und v. Kuhnheim-Spanden noch v. Hoverbeck, Dr. Kosch und Bender (Catharinenhof).

Kreis **Labiau-Wehlau**. Kreisgerichts-Director Larz (lib.) und Gutsbesitzer Behrendt (Miguszen) lib.

Gumbinnen-Insterburg. Engere Wahl zwischen Landrath Dodillet und Bender (Catharinenhof). Im zweiten Wahlgange v. Lymker (conf.) gewählt.

Angerburg-Lötzen. Regierungsrath Bergenroth, conf., gegen von Saucken-Tarputschen.

Tilsit und Niederungen. Landrath Schlenther und Regierungsrath Zander, beide conf.

Stadt und Kreis **Münster** und **Cösfeld**. Kreisrichter v. Kleinsorgen. Der zweite Wahlgang blieb unentschieden, es findet engere Wahl statt zwischen Dr. Waldeck und Dr. Stier aus Berlin.

Hannover. 14. Wahlbezirk, gew. Dr. Müller. 20. Wahlbez., gew. Ellisen. 16. Wahlbez., gew. Gerstenberg. 26. Wahlbez., gew. Bürgermeister Hugenberg. 35. Wahlbez., gew. Appellations-Gerichts-Präsident Rocher. 28. Wahlbez., gew. Stadtsyndicus Lauenstein. 7. Wahlbez., gew. Miquel. Alle national-liberal.

Schleswig-Holstein. 1. Wahlbez. (Hadersleben), gew. der dänische Candidat Krüger (Bafooft). 2. Wahlbez. (Grevenstein), gew. der dänische Candidat Ahlmann. 4. Wahlbez. (Tondern), gew. Meyer (Faaregard). 5. Wahlbez. (Husum), gew. Tomsen (Adensworth). 6. Wahlbez. (Schleswig), gew. Hansen. 9. Wahlbez. (Pinneberg), Dr. Meyen (lib) 10. Wahlbez. (Itzehoe), Dr. Lorenzen (lib.) 11. Wahlbez. (Meldorf), Flüg (lib.) 12. Wahlbez. (Heide), Lehrer Schlichting (lib.) 14. Wahlbez. (Kiel), Professor Karsten (lib.) 15. Wahlbez. (Segeberg), Staatsrath Francke. 17. Wahlbez. (Breetz), Ober-Präsident v. Scheel-Plessen. 18. Wahlbez. (Oldenburg), Staatsrath Francke.

Reg.-Bez. **Königsberg**. Kreis Memel-Heydekrug: Frhr. v. Richthofen (conf.), Landrath Schulz (conf.).

Kreis Gerdauen-Friedland-Rastenburg: Rittergutsbesitzer v. Saltzwedell (conf.), Landrath v. Below (conf.).

Kreis Heiligenbeil-Pr.-Eylau: Rittergutsbesitzer v. Berg (conf.), Baron v. Korf (conf.).

Kreis Braunsberg-Heilsberg: Particulier Werner (clerical), Domherr Steffen (clerical).

Reg.-Bez. **Gumbinnen**. Kreis Ragnit-Pillkallen: Gewählt Landrath von Sanden (conf.) und Landschaftsrath Häbler (Fortschr.).

Kreis Stallupönen-Goldap-Darkehmen: Gewählt G. v. Binke und Gutsbesitzer Meyhöffer.

Kreis Oletzko-Lyk-Johannisburg: Gewählt Landrath Frentzel und Landrath v. Hippel, beide conf.

Kreis Sensburg-Ortelsburg: Gewählt Landrath v. Röbel und Oberregierungsrath v. Saltzwedel in Potsdam.

Reg.-Bez. **Magdeburg**. Kreis Salzwedel-Gardelegen: Landrath v. Lattorff (conf.), v. Gosler (conf.) — Kreis Wanzleben: Rittergutsbesitzer v. Benda (altlib.). — Kreis Jerichow I. u. II.: Landrath v. Brauchitsch (conf.), Oberpräsident v. Bonin (altlib.)

Schleswig-Holstein. 16. Wahlbezirk (Wandsbeck): Gewählt Luteroth-Klinken.

Reg.-Bez. **Wiesbaden**. Obereaunuskreis: Gewählt Landr. v. Baehne (conf.). — Oberlahnkreis: Gew. Knapp (Fortsch.). — Unterlahnkreis: Gew. Bann (Fortsch.). — Rheingaukreis und Oberamt Meisenheim: Gewählt Oekonom Wagner (nat.-lib.).

Unterwesterwaldkreis: Gewählt Amtmann Wirth (conf.).

Wahlkreis **Marburg**: Polizei-Direktor Köster.

Reg.-Bez. **Coblenz**. Kreis Coblenz-St. Goar-Garnison Frankfurt a. M. und Mainz: Landrath v. Frenz (conf.), Staatsprokurator v. Guerad (conf.).

Kreis Neuwied-Altenkirchen: Obertribunalsrath Frech-Berlin (nat.-lib.), Kreisrichter Böhmer.

Reg.-Bez. **Trier**. Kreis Wittlich-Bernkastel: Bürgermeister Bottler aus Wittlich, Friedensrichter Stomps aus Bernkastel.

Kreis Sarburg-Merzig-Sarlouis: Dr. Techow (nat.-lib.), Justizrath Heyl (national-liberal).

Reg.-Bez. **Aachen**. Kreis Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz: Landrath Janssen (conf.). Professor Hüffer (liberal).

Kreis Schleiden-Malmedy-Montjoie: Geheimrath Dr. Engel (nat.-lib.), Bankpräsident Dechend (conf.).

Reg.-Bez. **Kassel**. Kreis Melsungen-Fritzlar: Gewählt: Hellwig (nat.-lib.).

Kreis Kirchhain-Frankenberg: Gew.: Bronim (lib.).

Kreis Schlüchtern-Gelnhausen-Orb: Gew.: Landrath Giller.

Dortmund. Metzmacher (liberal) mit 476 Stimmen und Dr. Hermann Becker mit 463 Stimmen.

Soest. Der liberale Kaufmann Louis Uhlendorf in Hamm mit 265 Stimmen und Ober-Regierungsrath a. D. v. Bockum-Dolffs auf Völlinghausen mit 287 Stimmen.

Bielefeld. Im ersten Wahlgange wurde der Candidat der Conservativen v. Bodelschwingh mit 336 Stimmen gegen Obertribunalsrath Dr. Waldeck in Berlin mit 176 Stimmen gewählt. Rechtsanwalt v. Forckenbeck erhielt 43 Stimmen.

Elberfeld-Barmen. Friedrich v. Eynern sen. in Barmen mit 238 Stimmen und Alex. v. Sybel in Düsseldorf mit 232 Stimmen gegen Dr. H. B. Oppenheim in Berlin, welcher 203 Stimmen erhielt.

Kreis **Kreuznach-Simmern-Zell**. Landrath Agricola; Staatsminister a. D. v. Patow.

Reg.-Bez. **Arnsberg**. Kreis Olpe-Meschede: Reichensperger (Berlin), Kreisgerichtsrath Köster (clerical), Ohm (lib.).

Kreis **Altena-Iserlohn**. Thomé, Carl Overweg.

Reg.-Bez. **Minden**. Kreis Herford-Halle-Bielefeld: Ferner gewählt Bürgermeister Strosser; Meyer.

Reg.-Bez. **Düsseldorf**. Kreis Essen-Duisburg: Lederfabrikant Couviene in Mühlheim a. d. R. (lib.), Dr. Fr. Hammacher in Essen (lib.), Pastor Richter in Gahlen (lib.).

Kreis **Geldern**. Kempen: Bürgermeister Mooren (freiconf.), Landrath v. Erde (freiconf.).

Kreis **Bochum-Dortmund**. Als dritter Abgeordneter gewählt v. Berswordt-Wallrabe (lib.).

Reg.-Bez. **Wiesbaden**. Landkreis Wiesbaden: Gewählt Kaufm. Ruß.

Obertaunuskreis. Gewählt Landrath v. Baehne (conf.).

Oberlahnkreis. Gewählt Knapp (Fortsch.).

Unterlahnkreis. Gewählt Bann (Fortsch.).

Rheingaukreis und **Oberamt Meisenheim**. Gewählt Oekonom Wagner (nat.-lib.).

Unterwesterwaldkreis. Gewählt Amtmann Wirth (conf.).

Reg.-Bez. **Kassel**. Kreis Rinteln: Gewählt Friedrich Oetker.

Kreis **Fulda**. Gewählt Herrlein (cleric.).

Landkreis **Kassel**. Gewählt Landrath Blath.

Kreis **Homburg-Ziegenhain**. Gewählt Dr. Bernhardi (nat.-lib.).

Kreis **Eschwege-Schmalkalden**. Gewählt Dircks (nat.-lib.).

Reg.-Bez. **Magdeburg**. Kreis Halberstadt-Oschersleben-Wernigerode. Gewählt Reg.-Rath Seubert (lib.), Domänenpächter Struwe (lib.).

Reg.-Bezirk **Merseburg**. Kr. Nordhausen. Gewählt Schulrath Bieck (conf.)

Hochdahl. Graf Schwerin-Putzar mit 97 Stimmen gewählt.

Düsseldorf. Justizrath Pelzer (altliberal) 248 Stimmen.

Wahlkreise **Neuß-Grevenbroich** und der Landkreis **Crefeld**. Friedensrichter Nucker in Uerdingen und Kaufmann W. Herbertz in Uerdingen, beide liberal.

Wahlkreis **Sieg-Mülheim-Wipperfürth**: Landgerichtsrath Bleibtreu in Bonn, Assessor v. Brewer in Siegburg, Assessor Arndts in Deutz, sämmtlich Regierungs-Candidaten, mit geringer Majorität.

Köln. Gewählt Rechts-Anwalt v. Forckenbeck und Director Kühlwetter gegen Advocat-Anwalt Elven, der in beiden Wahlgängen als Candidat der Fortschrittspartei aufgestellt wurde, nachdem Herr Roggen zu dessen Gunsten verzichtet hatte.

Bonn. Für die Kreise Rheinbach-Bonn sind hier Gutsbesitzer Neusser aus Kleinaltendorf (nat.-lib.) und Freiherr v. Proff-Irnich (liberal) gewählt.

Crefeld. Oberstaatsanwalt Kanngießer ist wiedergewählt mit 183 Stimmen gegen 4, die auf Waldeck fielen.

Wahlkreis **Mörs**. Landrath v. Lommer-Esche 144 Stimmen.

Wesel. Landrath Doenhoff mit 124 Stimmen.

Hagen. Harkort mit 189 Stimmen gegen Vincke, der 154 Stimmen erhielt und Pastor Florschütz zu Iserlohn (liberal) mit 200 Stimmen

Siegen. Der conservative Geheimrath Dr. Achenbach in Berlin ist mit 148 Stimmen gegen Beughem, der 104 Stimmen erhielt, gewählt worden.

Kreis **Rummelsburg-Schlawe**. Ober-Staatsanwalt v. Couin in Greifswald und Major v. Loën, beide conf.

Reg.-Bezirk **Sigmaringen**. Staatsanwalt Evelt in Hechingen (altlib.), Gerichts-Assessor Dr. Eisele (altlib.).

Hannover. 2. Wahlkreis (Marienhafe): Oekonom Dueffel. 3. Wahlkreis (Leer): Pastor Buiren, Bremische Marsch: Haußmann Schoof. 5. Wahlkreis (Lingen): Bürgermeister Beester (clerical). 12. Wahlkreis: Dr. Müller (nat.-lib.). 14. Wahlkreis (Springe): Regierungsrath Bening einstimmig gewählt. 21. Wahlkreis: Obergerichtsrath Planck. 24. Wahlkreis (Celle): Gutsbesitzer Boelin. 31. Wahlkreis (Stade): Rechtsanwalt Biedenweg. 34. Wahlkreis (Osterholz): Dr. Wehrenberg in Berlin.

Reg.-Bez. **Merseburg**. Mansfelder See- und Gebirgskreis: Gew. Professor Gneist, Rittergutsbesitzer Wartze auf Volkstedt (liberal).

Kreis **Obornik**. v. Tempelhoff-Dombrowka, Witt-Bogdanowo.

Kreis **Samter-Birnbaum**. Massenbach-Bialokosy, Krieger.

Kreis **Bromberg-Wirsitz**. Im zweiten und dritten Wahlgange wurden gewählt: v. Saucken-Georgenfelde und v. Bethmann-Hollweg.

Kreis **Gnesen-Wongrowitz-Mogilnow**. Gewählt Dr. Libelt, Kantack und von Bresa-Swiantkowo, alle drei Polen.

Kreis **Köln-Bergheim-Euskirchen**. Appell.-Ger.-Rath Bürger (nat.-lib.), Friedensrichter Daniels in Bergheim (nat.-lib.), Schulrath Blum (conserv.).

Kreis **Bonn**. Gutsbesitzer Franz Neußer (nat.-lib.), Landgerichtsrath v. Proff-Irrich (lib).

Kreis **Sieg-Mühlheim-Wipperfürth**. Bleibtreu, v. Brewer Arndts.

Kreis **Eupen**. Kreis und Stadt Aachen: Pelzer (lib.), Arnold Deutz (lib.), Assessor a. D. Franck (lib.).

Kreis **Düren-Jülich**. Freiherr v. Hilgers, Landrath a. D. (lib.), Friedensrichter Fischbach in Bensberg (lib.).

Kreis **Saarbrücken-St. Wendel Ottweiler**. Commerzienrath Stumm in Neunkirchen (conf.), Oberberghauptmann Krug v. Nidda in Berlin (conf.), Regierungsrath Dr. Kellner in Trier (conf.).

Kreis **Daun-Prüm-Bitburg**. Landrath Förster in Daun (conf.), Domprobst Holzer in Trier (conf.)

Kreis **Kochem-Mayen**. Pfarrer Gommelhausen in Niederbreisig (liberal), Landrath Delius in Maien (nat.-lib.)

Kiel, 6. Nov. [Die Panzerfregatte „Kronprinz"] liegt seit einigen Tagen beim Marinedepot und wird abgetakelt.

Düsseldorf, 7. Nov. [Reichstagswahl.] Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der im Wahlkreise Düsseldorf abgegebenen Stimmen hat Blömer 4426 und Bürgers 3859 Stimmen erhalten. Nach Abzug der 235 Militärstimmen bleibt Blömer noch immer eine Majorität von 332 Stimmen. Obertribunalsrath Blömer wäre also nach einer fast dreimonatlichen Wahlarbeit zum Deputirten des Wahlkreises Düsseldorf für den Reichstag des norddeutschen Bundes gewählt worden.

Oesterreich.

*** **Wien**, 7. November. [Aus Florenz.] Italiener, die vorgestern unter dem frischen Eindrucke des Aspromonte, welches diesmal durch die Franzosen und in hundertfach größerem Maßstabe, Garibaldi bei Mentone bereitet wurde, aus Florenz abgereist sind, schildern die Aufregung der Bevölkerung als eine unbeschreibliche und sehen ein neues Orsini-Attentat voraus, falls es Napoleon wirklich gelingt, mit Victor Emanuels Hilfe die Action in ihrem Blute zu ersticken. Nach den Aussagen dieser Leute sind unter Garibaldi's Schaaren, neben vielem Ausschuß doch auch zahlreiche Jünglinge aus den ersten Familien Italiens. Was die Wuth der Masse besonders steigert, ist der Umstand, daß zwei Tage vorher Garibaldi einen Adjutanten an den König nach Florenz mit der dringenden Bitte um Munition und Geschütze sandte: es sei ausgemacht, daß er sich nicht blos mit den Päpstlichen, sondern auch mit den Franzosen zu schlagen haben werde, die sich bereits in Marsch gesetzt; der König könne sich daher unmöglich mehr gebunden fühlen, ihm auch die erbetene indirecte Unterstützung zu versagen. Der Mann, der dem Könige zwei Kronen geschenkt, blieb ohne Antwort und wurde Napoelon ans Messer geliefert, obschon er seine Bitte in seiner antiken Einfachheit mit der Mahnung geschlossen: wenn die Franzosen unser Blut vergießen, wird Ew. Majestät diesmal keine gute Frucht aus unserem Untergange erblühen.

Italien.

Florenz, 4. Novbr. [Die Mission Lamarmora's.] Lamarmora und Arese sind nach Paris abgereist mit dem Auftrage, den Kaiser der Franzosen über die Lage der Dinge in Italien aufzuklären, um dann auf irgend einer Basis, welche den italienischen Nationalbestrebungen nicht widerspreche, eine Ausgleichung anzubahnen. Indessen hatte sich hier das Gerücht verbreitet, eine Note Frankreichs habe der italienischen Regierung die Intimation gemacht, das päpstliche Gebiet zu verlassen. Die Note Moustiers vom 1. d. M. hat jedoch diese Bedeutung nicht und beschränkt sich auf eine allerdings sehr übermüthig abgefaßte Mißbilligung des Geschehenen. Es wird darin das Einrücken der italienischen Truppen in das päpstliche Gebiet als eine Verletzung des Völkerrechts erklärt, während doch die neueste Geschichte voll Präcedentien ähnlicher Art ist. Das Aufreten des Ministeriums Menabrea, welches Anfangs viele Vorurtheile gegen sich hatte, wird jetzt allgemein gebilligt, nur fürchtet man, daß es sich auf dem angebahnten Wege nicht werde halten können, weil ein höherer Wille den dringenderen Intimationen, welche von Seiten Frankreichs kommen dürften, nicht zu widerstehen geneigt ist. Schon war das Gerücht der Demission des Ministeriums aus diesem Grunde verbreitet, welches sich aber nicht bestätigte, auch sonst keine Lösung mit sich bringen würde, da Niemand die Verantwortung einer anderen dem Willen Frankreichs zu sehr unterworfenen Politik Angesichts der öffentlichen Stimmung in ganz Italien übernehmen möchte. Glücklicherweise ist trotz der Aufregung der Gemüther die öffentliche Ruhe nirgends ernstlich gestört worden und nur zu Pavia, Turin und Genua war bisher ein stärkeres Auftreten der bewaffneten Macht nöthig, um die Versuche, Unruhe zu stiften, niederzuschlagen. Um die Bevölkerung größerer Städte aufzuwiegeln, wurden falsche Telegramme über einen Aufstand in Florenz verbreitet, doch ohne Wirkung. Hier haben in der That die Demonstrationen ganz aufgehört, besonders nachdem die Freunde Rattazzi's durch das definitive Abtreten dieses Ministers die geheimen Fonds nicht mehr zu ihrer Verfügung hatten. Man versichert, in den letzten Tagen des Ministeriums Rattazzi seien mehr als 400,000 Frcs. aus diesem Fonds ausgegeben worden.

[Ministerielles.] Das Marineministerium, welches noch immer unbesetzt ist, wurde dem General Cosenz angetragen. Auch die wichtigen Präfectenstellen von Neapel, Palermo und Turin sind nicht besetzt, und das Ministerium ist in einiger Verlegenheit, geeignete Männer dafür zu finden.

[In Palermo] ist eine bourbonische Verschwörnng entdeckt worden, und man behauptet, daß die Häupter derselben mit garibaldinischen und ultra-piemontesischen Parteichefs in einiger Verbindung standen. Sicilien ist das Land der beständigen Verschwörungen, welche bald die eine, bald die andere Farbe annehmen, immer aber den Zweck haben, das Bestehende umzuwerfen. Doch wacht der General Medici mit fester Hand über die Ruhe der Insel, und das Ansehen seines Namens gilt in Sicilien für ein ganzes Heer. Man hatte ihm die Präfektenstelle von Palermo angetragen, die er jedoch ausschlug. Die von Neapel war dem Grafen Rudini angetragen worden, der jedoch aus persönlichen Gründen nicht annahm, so wie er auch die Präfektenstelle von Palermo nach kurzer Innehabung wieder aufgab.

Frankreich.

* **Paris**, 6. Nov. [Zur römischen Frage.] Daß sich Napoleon und Victor Emanuel über Lamarmoras Kopf hinweg und zum Theil schon vor seiner Ankunft verständigt hatten, ist sehr wahrscheinlich. Die Nachricht von der zu hoffenden Verständigung war bei Ankunft des Generals sofort bei der Hand. Man bezeichnet speciell 3 Bedingungen, die Victor Emanuel angenommen habe: 1) Rückzug der italienischen Truppen aus dem Kirchenstaate; 2) Abführung Garibaldi's und seiner Söhne an einen ganz sicheren Ort; 3) Erwirkung einer Modification des bekannten Votums des italienischen Parlaments, welches Rom für die Hauptstadt Italiens erklärte. Was Garibaldi betrifft, so ist das Fort Varignano bei Spezzia eine Felsenfestung ohne jede Verbindung mit dem Lande. Zu einer Befreiung wäre die mehr als zehnfache Anzahl der Garnison nothwendig.

[Unruhen.] Gestern Abend fanden in den Faubourgs Saint Antoine und Saint Jaques wieder Unruhen statt. Haufen von Arbeitern durchzogen die Straßen, indem sie den Ruf ertönen ließen: „A bas l'octroi!" „Du pain!" rc. Der Ruf: „Nieder mit der Intervention!" wurde weniger gehört. Die Polizei war stark vertreten und suchte die Haufen auseinander zu sprengen. Hier und da wurde Widerstand geleistet und es kam zu Schlägereien. Die Zahl der verhafteten Personen schätzt man auf 240. Der Kaiser hat heute Gouin und andere Fabrikanten, die ihre Werkstätten geschlossen haben, zu sich beschieden. Selbstverständlich handelt es sich darum, dieselben zu bestimmen, ihre Werkstätten wieder zu eröffnen. Dieselben wollen sich aber auf nichts einlassen, wenn die Octroi-Frage nicht zu ihren Gunsten regulirt wird.

[Scandal.] Heute Morgen ereignete sich eine scandalöse Scene in der Rue de Bouloi am Eingange der Druckerei des „Figaro". Im Augenblick, wo Villemessant, der Director des genannten Blattes, sich dorthin begeben wollte, fiel Sol, der Chroniqueur des „Courrier Français", über ihn her und versetzte ihm mit einem Stocke einen Hieb über den Kopf. Der Kutscher Villemessant's wollte seinem Herrn zu Hilfe eilen, aber Sol warf ihn zurück und richtete ihn dergestalt zu, daß er den Bock nicht wieder besteigen konnte. Die Polizei kam schnell herbei, aber Sol wurde nicht verhaftet. Anlaß zu dieser Scene hatte ein gestriger Artikel eines Mitarbeiters des „Figaro", Namens d'Aulnay, gegeben. Sol hatte sich mit letzterem nicht schlagen wollen, weil er ihn nicht ehrenhaft genug halte, und d'Aulnay veröffentlichte hierauf im „Figaro" eine Note, um darzuthun, daß Sol noch weniger satisfactionsfähig sei, als er. In dieser Note wird nämlich constatirt, daß Sol als Seecadet seines Dienstes entlassen wurde, weil er einem seiner Kameraden eine goldene Kette entwendet und sie einer öffentlichen Dirne geschenkt hatte.

Telegraphische Witterungsberichte vom 8. November.

Mrg.	Ort.	Baromet. Pariser Linien.	Therm. Reaum.	Wind, Richtung und Stärke.	Allgemeine Himmels-Ansicht.
6	Memel	332,5	6,6	W., s. stark.	Bedeckt.
7	Königsberg	333,2	6,8	W., Sturm.	Bedeckt.
6	Stettin	338,4	6,2	WNW., stark.	Bedeckt, gest. Regen.
—	Ratibor	331,8	3,2	W., mäßig.	Trübe.
—	Münster	339,7	5,4	SW., schw.	Trübe.
—	Trier	338,4	2,2	S., schwach.	Nebelig, trübe.
—	Flensburg	339,0	7,5	NW., lebhaft.	Bedeckt.
8	Paris	—	—	—	—
—	Haparanda	326,4	2,7	N., schwach.	—
—	Helsingfors	—	—	—	—
—	Petersburg	—	—	—	—
—	Moskau	—	—	—	—
—	Stockholm	330,5	3,5	NW., fast mäß.	Fast heiter.*)
—	Skudesnäs	337,5	5,2	NW., lebhaft.	Regen.

*) SW., Maxim. +4,2. Minim. —2,4.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 8. Nov. 10 U. Ab.	330,88	+5,8	W. 4.	Bedeckt.
9. Nov. 6 U. Mrg.	330,45	+1,9	W. 4.	Bed., Nacht Regen.

Breslau, 9. Nov. [Wasserstand.] O.-P. 15 F. 4 Z. U.-P. 2 F. 1 Z.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, 8. Nov., Abends. Die „Patrie" bringt einen Artikel, gezeichnet Dreolle, welcher hofft, daß Italien und Frankreich gemeinsam die Beruhigung der Geister in Italien und im Kirchenstaate herbeiführen werden. Die Franzosen bleiben im Kirchenstaate, bis die Administration reorganisirt und die Spuren der letzten Kämpfe verwischt sind. Wahrscheinlich werden die Truppen in den nächsten Tagen Rom verlassen und sich in Civita-Vecchia concentriren. Sie werden nach Toulon zurückkehren, wenn die Pacification der Geister vollständig ist.

London, 8. Nov. Wie den Assekuradeuren gemeldet wird, ist in Folge des Orkans in den westindischen Gewässern die Mannschaft des Dampfers „Rhone" ganz, und von der Mannschaft des Schiffes „Wye" ein Theil untergegangen; von den Passagieren sind nur zwölf gerettet und nach Southampton gebracht.

Stockholm, 8. Nov. Das in französischen Blättern auftretende Gerücht von einem Rücktritt des hiesigen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Grafen Manderström, sowie von einer Ersetzung desselben durch den Grafen Ehrenswärd wird in wohlunterrichteten Kreisen für völlig unbegründet erklärt.

Petersburg, 8. November. Nach hier eingegangenen Meldungen soll die Pforte alle neuen Forderungen der serbischen Regierung, welche mit den Vorgängen auf dem Dampfer „Germania" zusammenhängen, kategorisch zurückgewiesen haben. — Von officieller Seite werden alle Mittheilungen auswärtiger Blätter entschieden dementirt, denen zufolge Personen, welche die Abschaffung des Gesetzes betreffend die Einführung der russischen Sprache als Amtssprache in den Ostseeprovinzen verlangten, polizeilich verfolgt würden; für ebenso unbegründet gilt die Nachricht von der bevorstehenden Emigration des in den Ostseeprovinzen ansässigen Adels. — Der Goldimport dauert fort. Die Reichsbank soll bis jetzt Gold im Betrage von dreißig Millionen Rubel angekauft haben. — Die Kaiserin von Rußland hat gestern ihre Rückreise von Odessa hierher über Czernowitz angetreten.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Wolff's Telegr. Bureau.)

Paris, 8. Novbr. Nachmittags 3 Uhr. Ruhig, wenig fest. Schluß-Course. 3proc. Rente 68, 32½. Italien. 5proc. Rente 45, 80. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 485, 00. Credit-Mobil.-Actien 140, 00. Lombard. Eisenbahn-Actien 346, 25. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. 335, 00. 6% Vereinigte Staats-Anleihe pr. 1882 (ungest.) —.

London, 8. Novbr. Consols 92 15/16. Amerikaner 70 15/16.

Frankfurt a. M., 8. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 95⅛. Finnländische Anleihe —. Neue Finnländische 4½% Pfandbriefe —. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 76¼. Oesterreich. Bank-Antheile 652. Oesterreich. Credit-Actien 169½. Darmstädter Bank-Actien 197. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz.-Staatsbahn-Actien 226½. Oesterreich. Elisabethbahn 110½. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Berbach 149⅞. Hessische Ludwigsbahn 126⅛. Darmstädter Zettelbank 241½. Kurhessische Loose 55. Baierische Prämien-Anleihe 97¼. Neue Badische Prämien-Anleihe 94⅜. Badische Loose 51. Oesterreichische 5% Anleihe von 1859 59½. Oesterreichische National-Anleihe 52⅝. 5% Metalliques —. Oesterr. 5% steuerfr. Anleihe 47⅜. 4½% Metall. 40¼. 1854er Loose 58⅝. 1860er Loose 68⅜. 1864er Loose 73. — Fest. Nach Schluß der Börse Credit-Actien 169⅜, Staatsbahn 226, 1860er Loose 67⅞, Amerikaner 76 5/16.

Wien, 8. Nov. [Schluß-Course.] 5proc. Metall. 57, 50. National-Anlehen 66, 30. 1860er Loose 83, 10. 1864er Loose 76, 70. Credit-Actien 179, 90. Nordbahn 174, 50. Galizier 210, 50. Böhm. Westbahn 139, 25. Staats-Eisenb.-Actien-Cert. 237, 80. Lombard. Eisenbahn 172, 00. London 124, 20. Paris 49, 20. Hamburg 91, 30. Kassenscheine 182, 25. Napoleonsd'or 9, 91½. — Schluß fest.

Wien, 8. Nov. [Abendbörse.] Credit-Actien, 179, 40. Nordbahn 173, 80. 1860er Loose 82, 80. 1864er Loose 76, 60. Staatsbahn 237, 20. Galizier 210, 50. Steuerfreies Anlehen —, —. Napoleonsd'or 9, 91. Anglo-Austria-Bank —, —. Lombarden —, —. Ungarische Creditactien —, —. — Unbelebt und matter.

Hamburg, 8. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Oesterr.-franz. Staatsbahn 476½. Italien. Rente 44. Lombarden 345½. — Schluß-Course: Hamburger Staats-Prämien-Anleihe —. National-Anleihe 52½. Oesterreich. Credit-Actien 72⅛. Oesterreich. 1860er Loose 67. Mexicaner —. Vereinsbank 110⅝. Norddeutsche Bank 117¼. Rheinische Bahn 115. Nordbahn 95. Altona-Kiel —. Finnländ. Anleihe —. 1864er Russ. Prämien Anleihe 94⅛. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 88⅜. 6proc. Verein. StaatenAnleihe pr. 1882 69⅛. Disconto 2½ %.

Hamburg, 8. Novbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco fest bei beschränktem Geschäft, auf Termine sehr fest, aber sehr unbedeutender Umsatz. Weizen pr. November 5400 Pfd. netto 177 Bankothaler Br. u. Gd., pr. November-Dezember 172 Br., 171½ Gld. Roggen per November 5000 Pfd. Brutto 131 Br. u. Gld., pr. November-Dezember 129½ Br., 129 Gd. Hafer fest. Spiritus sehr geschäftslos. Rüböl flau, loco 23⅞, pr. Mai 24¾. Zink fest.

Antwerpen, 8. Novbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Petroleum-Markt.] (Schlußbericht.) Hausse. Raffin. Type weiß, loco 47—48 bez., 48 gefordert, pr. Novbr. 47—48 bez., 48 gefordert, pr. Dezbr. 48½.

Liverpool, 8. Novbr. Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Wochenumsatz 71,820, zum Export verkauft 13,040, wirklich exportirt 20,066, Consum 53,000, Vorrath 572,000 Ballen. Middling Amerikanische —. New-Orleans 9⅛. Georgia 8¾. Fair Dhollera 6⅞. Middling fair Dhollerah 6⅝. Good middling Dhollerah 6¼. Bengal 5¼. Good fair Bengal 5¾. Fine Bengal —. New fair Oomra 6⅞. Fair Oomra —. Good fair Oomra 7. Pernam —. Egyptian —. Smyrna —.

Paris, 8. Novbr., Nachm. Rüböl pr. Novbr. 96, 50, pr. Novbr.-Dezbr. 96, 50, pr. Januar-April 96, 50. Mehl pr. November 89, 50, pr. Novbr.-Dezember 89, 00. Spiritus pr. November 59, 00. Baisse.

London, 8. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 33,560, Gerste 7200, Hafer 58,860 Ortrs. Weizen-Handel sehr schleppend, Preise unverändert. Hafer ½ bis 1 Sh. niedriger. — Schönes Wetter.

Amsterdam, 8. November. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen stille. Roggen fest, pr. März 299, pr. Mai 299. Rüböl pr. November-Dezember 37⅝, pr. Mai 39⅝.

[Berichtigung.] Seitens der Berliner Telegraphen-Station geht Wolff's T. B. die folgende Dienstdepesche zu: „Berlin von London. In heutiger Nummer 6396 an Wolff soll es heißen: Unionsschuld 2625 anstatt 2725, bitten zu berichtigen."

Hiernach ist die Notiz über den Stand der amerikanischen Staatschuld am 1. November in unserer Nummer 1719 zu berichtigen, dieselbe hat nicht 2725 sondern nur 2625 Millionen Dollars betragen. Es ist mithin seit dem 1. October eine Verminderung um 5 Millionen eingetreten.

Berlin, 8. Nov. Die Tendenz der Börse hatte sich gegen gestern nicht verändert. Der auswärtige Speculationsmarkt blieb matt, inländische Eisenbahn-Actien waren fest, und für die meisten Devisen Begehr bei vorherrschendem Mangel an Material. Das Geschäft blieb jedoch, mit seltenen Ausnahmen, in sämmtlichen Effecten-Gattungen beschränkt. In der ersten Stunde hatten verhältnißmäßig belangreiche Umsätze Italiener bei unwesentlich schlechterem Course, demnächst Lombarden, Franzosen, Credit, in schwach nachgebender Richtung, ebenso von den österreich. Fonds die 60er Loose, während sonst österreich. Staatsanleihen eher fester waren. Dagegen war bei den Eisenbahn-Actien die Bewegung durchweg steigend, indeß das Geschäft fast noch mehr als gestern Lebhaftigkeit vermissen ließ. Bewegten Verkehr hatten im Grunde nur Görlitzer, daneben trat aber auch für Cöln-Mindener, Oberschlesische, Rheinische, Nordbahn und Bergische, auch für Freiburger und Stettiner gute Frage auf. Cosel-Oderberger fanden wegen der nunmehr auf 25,000 Thlr. pr. October bestätigten Mehreinnahme und der Aussicht auf eine nicht minder günstige November-Einnahme Beachtung. Auch Mainzer waren beliebt. Russen sehr fest, aber fast geschäftslos. Amerikaner, ungeachtet des abermals gewichenen Agio's wegen der bedeutenden Vermehrung der Staatsschuld nicht besser. Preußische Fonds etwas matter, fünfprocentige Anleihen bleiben übrig. — Rum. Anleihe 60 Br. — Für Magdeb. Lebensversicherung war Begehr am Markte. Mit dem, gegen Ende der Börse erfolgten, Eintreffen niedrigerer Wiener und Pariser Course, nahm auch der hiesige Verkehr zum Schluß eine mattere Haltung an. — Prämie für Amerikaner pr. ult. November 77¾—¾, pr. ult. Dezember 77½—1, pr. ult. Januar 1868 77¾—1¼.

(B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 8. November 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	97⅛ G.
Staats-Anl. von 1859	5	102⅞ bz.
dito 1854. 55. 57	4½	97⅛ bz.
dito 1859	4½	97⅛ bz.
dito 1856	4½	97⅛ bz.
dito 1864	4½	97⅛ bz.
dito 1867	4½	97⅛ bz.
dito 1850/52	4	89¾ bz.
dito 1853	4	89¾ bz.
dito 1862	4	89¾ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	83¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	97 bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	76¼ bz.
Pommersche	3½	76 B.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	85¼ G.
Schlesische	3½	83¼ G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90½ bz.
Pommersche	4	90¼ G.
Posensche	4	89½ bz
Preussische	4	89⅝ bz.
Westph. u. Rhein.	4	92 bz.
Sächsische	4	90¾ G.
Schlesische	4	91⅝ bz.

Louisd'or 112⅛ G. — Oest.Bkn. 82¼ bz.
Goldkr. 9. 9¼ G. — Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques.	5	46¼ G.
dito Nat.-Anl.	5	54 bz.
dito Lot.-A. v 60	5	67¾ bz.
dito dito '64	—	41⅝ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	59¾ G.
dito Eisenb.-L.	—	69 bz.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	44⅞ à 45 à 44⅞ bz
Russ. Engl. Anl. 1862	5	85¾ bz.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	62½ bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	57¼ B.
Liqu. Pfandbr.	4	47 bz. u. G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	93½ G.
dito à 300 Fl.	5	90¼ G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	54¾ bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	29½ B.
Amerikan. St.-Anl.	6	76⅞ à 76¾ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	— — —
dito II.	4½	93¾ B.
dito IV.	4½	92½ B.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77¼ bz
Cöln-Minden	4½	— — —
dito II.	5	102 G.
dito	4	83½ G.
dito III.	4	82¾ B.
dito	4½	93¼ B.
dito IV.	4	83 bz.
dito V.	4	82¾ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	82¼ bz.
dito III. Em.	4½	87½ G.
dito IV. Em.	4½	86 B.
Gal. Ludwigsb.	5	81 G.
Niederschl.-Märk.	4	87½ B.
dito conv.	4	87½ B.
dito III.	4	84 bz.
dito IV.	4½	95½ B.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99⅛ G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	77¾ G.
dito C.	4	— — —
dito D.	4	85¼ G.
dito E.	3½	77¾ G.
dito F.	4½	93½ B.
dito G.	4½	92¾ B.
Oest.-Franz.	3	246½ bz. u. G.
Oest. südl. St.-B.	3	210½ bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	— — —
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	93 G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1865.	1866.		
Aachen-Mastricht	—	—	4	29½ bz.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4⅘	4	101½ etw. bz.
Berg.-Märkische	8	8¼	4	143½ bz.
Berlin-Anhalt	13	16	4	219 bz. u. B.
Berlin-Görlitz	—	—	4	72½ à ¾ bz.
dito St.-Prior.	—	—	5	95½ bz. u. G.
Berlin-Hamburg	9½	9	4	156¼ bz.
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	219 bz.
Berlin-Stettin	8	8 7/12	4	136 bz.
Böhm.-Westb.	—	—	5	57¼ bz.
Breslau-Freib.	9	9 1/6	4	133½ bz.
Cöln-Minden	17⅔	8	4	141 bz.
Cosel-Oderberg	2¼	2⅛	4	74 à ¼ bz.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	85 G.
dito dito	—	5	5	90¼ bz.
Galiz. Ludwigsb.	5	—	5	85¾ bz.
Ludwigsh. Bexb.	10	10⅖	4	149 bz.
Magd.-Halberst.	15	—	4	183 bz.
Magd.-Leipzig	20	—	4	258 bz.
Mainz-Ludwigsh.	8	—	4	125⅞ bz.
Mecklenburger	3	3	4	71⅞ bz.
Neisse-Brieger	5 5/12	—	4	91 G.
Niedrschl. Märk.	—	4	4	88 bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5	4	81 G.
Nordb. Fr.-Wilh.	4	—	4	96 bz.
Oberschl. A.	11⅔	12	3½	199 bz.
dito B.	11⅔	12	3½	169 G.
dito C.	11⅔	12	3½	199 bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	129 à ¼ 28¾ bz.
Oestr. südl. St.-B.	7½	—	5	93½ à 94 à 93½ bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	71 bz.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	70 bz. u. G.
R. Oderuf. St.-Pr.	—	—	5	[illegible]5½ bz. u. B.
Rheinische	7	—	4	116½ bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	26⅜ à ⅝ bz.
Stargard-Posen	4½	4½	4½	93½ bz
Thüringer	—	—	4	128 G.
Warschau-Wien	8½	—	5	61½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	8¼	12	4	160 G.
Braunschw. B.	—	0	4	90½ G
Bremer Bank	6½	8	4	115½ B.
Danziger Bank	7 8/10	8	4	110½ G.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	96½ G.
Geraer Bank	7⅝	7⅜	4	102 bz.
Gothaer „	7½	5	4	91 B.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	78½ B.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	115½ G.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 3/16	4	111¼ B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	112 G
Luxemburger B.	6	6	4	78½ bz.
Magdeburger B.	5½	5	4	85 G.
Posener Bank	6½	7½	4	99¼ G.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	150½ bz.
Thüringer Bank	4	4	4	64 G.
Weimar „	6½	4¼	4	82¾ bz. u. G.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	107½ etw. bz.
Coburg Credb.A.	8½	4	4	73½ B.
Darmstädter „	6½	4½	4	78 etw. bz.
Dessauer „	—	0	—	2⅛ B.
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	106¼ bz.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	25 etw. bz. u. G.
Leipziger „	4	—	4	84 B.
Meininger „	7	—	4	88¾ bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	14 G.
Oesterr. Credb.A.	4½	—	5	72¾ à 73 à 72¾ bz.
Schl. Bank.-Ver.	7½	7½	4	113½ B.
Minerva	1	—	5	23 G.
Fbr. v. Eisenbdf.	5½	10	5	128¾ etw. bz.

Berlin, 8. November. Weizen loco 88—104 Thlr. nach Qualität. — Roggen loco 71—74½ Thlr. nach Qualität, 78—81pfd. 72-74 Thlr. ab Bahn bez. — Rüböl loco 11¼ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 19⅝ Thlr. bez., pro Novbr. und Nov.-Dezbr. 19 5/12—½ Thlr. bez., Dez.-Jan. 19½—⅝ Thlr. bez., April-Mai 20⅜—½ Thlr. bez.

\# **Breslau**, 9. November. Am heutigen Markte war für Getreide im Allgemeinen feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise gut behaupteten.

Weizen behauptet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 101—116 Sgr., gelber 100—113 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bez. — Roggen zu ferner steigenden Preisen gehandelt, pr. 84 Pfd. 84—87 Sgr., feinste Sorte über Notiz bez. — Gerste sehr fest, pr. 74 Pfd. gelbe 57—59 Sgr., helle 60—62 Sgr., weiße 64—66 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer unverändert, pr. 50 Pfd. 35—37 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen gut beachtet. — Wicken ohne Zufuhr, pr. 90 Pfund 56 bis 60 Sgr. — Oelsaaten schlank verkäuflich. — Lupinen in fester Haltung, pr. 90 Pfd. gelbe 44—48 Sgr., blaue 42—46 Sgr. — Bohnen schwach beachtet, pr. 90 Pfd. 85—100 Sgr. — Schlaglein behauptet. — Rapskuchen beachtet, 57 bis 60 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Weißer Weizen	101—110—117	Schlag-Leinsaat	190—200—210
Gelber Weizen	100—108—113	Winter-Raps	190—198—208
Roggen	83—85—87	Winter-Rübsen	180—192—198
Gerste	57—60—66	Sommer-Rübsen	164—174—184
Hafer	35—36—37	Leindotter	160—172—180
Erbsen	72—76—82		

Kleesaat ohne Zufuhr, rothe 13—14—15½ Thlr. pr. Ctr., — weiße 14—16—18 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 28—38 Sgr., Metze 1¼—2 Sgr.

Das 114. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 6899 den Allerhöchsten Erlaß vom 31. August 1867, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Stallupönen, im Regierungsbezirk Gumbinnen, für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee: 1) von Werxnen an der Kreis-Chaussee von Stallupönen über Milluhnen zur Goldapper Kreisgrenze bis nach Mehlkehmen, 2) von derselben Kreis-Chaussee nach dem Hauptgestüt Trakehnen und 3) von Stallupönen über Patilczen und Willkinnen nach Kattenau.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.